

Europa entsteht durch Begegnung

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb.



Der Unterträger Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist ebenfalls Mitglied der



09.05.2025/AB

PG-1

Thema:

Wer ist dabei? Und wer nicht?

-

Chancengleichheit und Teilhabe in einer pluralen Gesellschaft

Datum:

12.-17.05.2025

Mit freundlicher Unterstützung



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Kooperationspartner

BBS Osterholz-Scharmbeck
Tallinna Saksa Gümnaasium

Tagungsorganisation und
pädagogische Verantwortung:

Alyse Boisneau, hauptamtliche Mitarbeiterin der
Europäischen Akademie Otzenhausen

Tagungsleitung:

Alyse Boisneau, hauptamtliche Mitarbeiterin der
Europäischen Akademie Otzenhausen

Co-Tagungsleitung

Philipp Raab

Tagungsassistenz/Teamer:in:

Tagungssprache:

Deutsch

Dolmetscher:in:

Teilnehmer:innen/Milieu:

Junge Erwachsene in der beruflichen und allgemeinen
Bildung aus Estland und Deutschland

Beginn:

12.05.2025, 16:30Uhr

Ende:

17.05.2025, 9:00Uhr

Tagungsort:

Haus Neuland
Senner Hellweg 493
33689 Bielefeld

Tagungsgebühr:

Für die deutschen Teilnehmenden
270 €

Aufsplittung:

2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag
(180 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (90 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Für die estnischen Teilnehmenden
200 €

Aufsplittung:

2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag
(135 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (65 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Zielgruppe

Junge Erwachsene in der allgemeinen und beruflichen Bildung aus Estland und Deutschland.

Zielsetzung

In einer Zeit, in der Europa mit einer beispiellosen Vielfalt an Kulturen, Identitäten und Lebensentwürfen konfrontiert ist, rückt die Frage der Chancengleichheit und gesellschaftlichen Teilhabe immer mehr in den Fokus. Junge Menschen in Europa wachsen in einer Welt auf, die durch rasante Veränderungen und zunehmende Globalisierung geprägt ist. Die Migration, die Digitalisierung und der gesellschaftliche Wandel haben dazu geführt, dass traditionelle Strukturen hinterfragt und neue Formen des Zusammenlebens erprobt werden. Doch während die Gesellschaft immer pluraler wird, zeigt sich, dass nicht alle Menschen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Die jüngsten Debatten über soziale Ungerechtigkeit, Rassismus und Diskriminierung, die durch globale Bewegungen wie „Black Lives Matter“ oder die Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ befeuert wurden, haben verdeutlicht, dass viele junge Menschen das Bedürfnis haben, sich aktiv für eine gerechtere Welt einzusetzen. Sie erleben aus erster Hand, wie unterschiedlich die Ausgangsbedingungen in verschiedenen Lebensbereichen – sei es in Bildung, Arbeitsmarkt oder politischer Teilhabe – sein können. Diese Ungleichheiten betreffen nicht nur marginalisierte Gruppen, sondern prägen das gesamte gesellschaftliche Gefüge.

Gerade für junge Europäer:innen, die die Zukunft des Kontinents gestalten werden, ist es entscheidend, sich mit den Themen Chancengleichheit und Teilhabe auseinanderzusetzen.

Die Frage „Wer ist dabei? Und wer nicht?“ lädt dazu ein, kritisch zu reflektieren, wie Inklusion und Exklusion in unserer pluralen Gesellschaft funktionieren und welche Verantwortung jede:r Einzelne hat, um zu einer gerechteren und inklusiveren Gesellschaft beizutragen.

Den Rahmen hierfür bildet das vorliegende Seminar.

Im Fokus steht der Begriff der „sozialen Ungleichheit“, welcher aus den Sozialwissenschaften stammt. Er „beschreibt, ob bestimmte Gruppen von Menschen in einer Gesellschaft besser oder schlechter gestellt sind“ und „entsteht, wenn Mittel (Ressourcen) so verteilt sind, dass bestimmte Bevölkerungsteile regelmäßig bessere oder schlechtere Lebens- und Verwirklichungschancen haben als andere“.¹ Zudem soll es um unterschiedliche Erscheinungsformen von Ungleichheit und deren Auswirkungen auf die Lebensgestaltung von Menschen gehen, besonders im Hinblick auf soziale und ökologische Dimensionen. Darüber hinaus ist zu betrachten, in welcher Hinsicht Faktoren, wie z.B. Einkommen, Geschlecht, familiärer Hintergrund, Behinderung, Herkunft oder Wohnort den Zugang zu Ressourcen erschweren oder gar unmöglich machen. Es kommt zu Ausgrenzung und Diskriminierung, besonders marginalisierter Personengruppen. Deshalb ist zudem eine intersektionale Sichtweise, also die Tatsache, dass ein Mensch aus verschiedenen Gründen Diskriminierung erfahren kann, erforderlich. Überdies stellt sich die Frage nach der individuellen, gesellschaftlichen, aber auch politischen Verantwortlichkeit.

Die Jugendlichen werden ermutigt, über das Seminar hinaus aktiv zu handeln. Sie reflektieren, wie sie persönlich zu einer inklusiveren Gesellschaft beitragen können, insbesondere im Kontext der aktuellen globalen Entwicklungen. Die Jugendbegegnung dient somit als Ausgangspunkt für individuelles und kollektives Engagement im heutigen gesellschaftlichen Kontext. Die Ergebnisse dieses Projekts sollen dazu dienen, konkrete Herausforderungen für junge Erwachsene in Deutschland und Estland aufzuzeigen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Ziel ist es, die individuellen Stimmen und Perspektiven der jungen Generation in den Mittelpunkt zu rücken, um Lösungsansätze zu entwickeln, die auf realen Bedürfnissen basieren. Die Erkenntnisse sollen als Grundlage für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der demokratischen Werte dienen, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.

Die ausgewählten non-formalen Methoden sind an dem Beutelsbacher Konsens angelehnt und sind teilnehmer-, interessen-, problem- und handlungsorientiert.

Die teilnehmerorientierte Methodik setzt die jungen Erwachsenen ins Zentrum des Geschehens, orientiert an ihren Bedenken, Wünschen, ihrer Kompetenz, an den Ergebnissen der Diskussionen und der jeweiligen Arbeitsgruppenphasen. Der Fokus unserer Veranstaltungen liegt dabei auf der Aktivierung der Teilnehmer:innen.

¹ <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/lexikon/soziale-ungleichheit>

Das methodische Vorgehen ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen, wird auf eine hohe methodische Bandbreite geachtet (z.B. Kleingruppenarbeiten, plenare Präsentationen, Diskussionsrunden, themenbezogene Exkursion, Evaluationsrunden, Methoden der Medienpädagogik, kreativ-künstlerische Lehrmethoden, interaktive Spielformen,...). Visualisierungen der einzelnen Arbeitsphasen werden öffentlich ausgehangen und ermöglichen es den Teilnehmer:innen, den roten Faden bzw. die Ergebnisse des Seminars jederzeit vor Augen zu haben. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, über den Verlauf des Seminars hinweg ihre persönlichen Eindrücke, Emotionen, Ideen und Gedanken zu reflektieren.

Voraussetzung für den Erfolg des Seminars ist das Erwerben und Vertiefen interkultureller Kenntnisse, mit deren Hilfe die Verständigung und Diskussion während des Seminars gefördert werden soll. Dies soll in Form von Sprachanimation geschehen, die dazu beiträgt, die Sprechhemmungen aufzuheben, und das notwendige Vokabular für die Themen des Tages bereitstellt. In binationalen Gruppen können auf diese Weise die im Laufe des Seminars angesprochenen Themen zielgerichtet diskutiert und ergebnisorientiert erarbeitet werden. Die Teilnehmer:innen bekommen die Chance, Teilhabe und Partizipation im Seminar aktiv zu testen und zu üben, um die Erfahrungen später mitzunehmen.

Allgemeinzugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürger:innen beworben.

P R O G R A M M

Montag, 12.05.2025	
Bis 16.00 Uhr	Anreise der Teilnehmenden, Check-In und Begrüßungskaffee
16.30 – 18.30 Uhr	Los geht's I– Welcome! Vorstellung der Akademie und des Leitungsteams, Hausrundgang, Erwartungsabfrage, Vorstellung des Programms Leitung: Tagungsteam
18.30 – 20.00 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.00 Uhr	Los geht's II – get to know each other Kennenlernaktivitäten sowie Einführung in die Seminarthematik Leitung: Tagungsteam
Dienstag, 13.05.2025	
ab 08.00 Uhr	Frühstück
<i>Zwischen den Einheiten</i>	Sprachanimation/Energizer
09.00 – 10.45 Uhr	Wir gemeinsam in Europa? I Kooperationsspiele zur Förderung der Gruppendynamik und Reflexion über demokratischem Handeln Anschließend: Auswertung Leitung: Tagungsteam
10.45 – 11.00 Uhr	Pause
10.45 – 12.30 Uhr	Wir gemeinsam in Europa? II Grundlagen der interkulturellen Kommunikation Interaktiver Workshop und Simulationsspiel Leitung: Tagungsteam
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause
<i>Zwischen den Einheiten</i>	Sprachanimation/Energizer
14.30 – 15.30 Uhr	Schubladen in unserem Kopf – Stereotype und Vorurteile als Basis für Diskriminierung Interaktiver Workshop Leitung: Tagungsteam
15.30 – 16.00 Uhr	Dabei oder nicht dabei? Wie sieht die Demokratie heute in der EU aus? I Diskussion über „was ist demokratisch, was nicht?“ anhand von Bildern Leitung: Tagungsteam

16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 17.30 Uhr	Dabei oder nicht dabei? Wie sieht die Demokratie heute in der EU aus? II Wo kann ich an der Gesellschaft teilhaben? Positionierungsspiel Leitung: Tagungsteam
17.30 – 18.30 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr	Europaabend Vorstellung der Herkunftsregionen der Teilnehmer:innen, Verkostung der mitgebrachten Spezialitäten, Quiz, Tanz und Musik
Mittwoch, 14.05.2025	
ab 08.00 Uhr	Frühstück
<i>Zwischen den Einheiten</i>	Sprachanimation/Energizer
9.00 – 10.30 Uhr	Strukturen erkennen Ungleichheit erleben, Strukturelle Diskriminierung reflektieren Rollenspiel „Ein Schritt vor“ Leitung: Tagungsteam
10.30 – 10.45 Uhr	Pause
10.45 – 12.30 Uhr	Diskriminierung begegnen I Kennenlernen verschiedener Perspektiven Stationenlernen in Kleingruppen Leitung: Tagungsteam
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause
<i>Zwischen den Einheiten</i>	Sprachanimation/Energizer
14.30 – 16.00 Uhr	Diskriminierung begegnen II Weiterführung des Stationenlernens, Auswertung und Ergebnisdiskussion Leitung: Tagungsteam
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 17.15 Uhr	Diskriminierung begegnen III Anschauen eines kurzen Dokumentarfilms zum Thema und anschließende Diskussion im Plenum Leitung: Tagungsteam
17.15 – 18.00 Uhr	Wo stehen wir?

	Zwischenauswertung und Vorbereitung der Exkursion Leitung: Tagungsteam
18.00 – 18.30 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
18.30 Uhr	Abendessen
Donnerstag, 15.05.2025	
ab 08.00 Uhr	Frühstück
9.00 – 9.45 Uhr	Fahrt nach Bielefeld
9.45 – 11.45 Uhr	Sich für Vielfalt und Teilhabe einsetzen Besuch des IBZ Friedenshaus Bielefeld Referent: Alexander Kusnesow
11.45 – 12.00 Uhr	Fußweg in die Innenstadt
12.00 – 12.30 Uhr	Individuelles Mittagessen (Lunchpakete)
12.30 – 14.30 Uhr	Diskriminierung im Alltag? Reality Check Décryptage in der Innenstadt von Bielefeld In internationalen Kleingruppen
14.30 – 16.30 Uhr	<i>Zeit zur freien Verfügung</i>
16.30 – 17.15 Uhr	Rückfahrt nach Bielefeld
17.15 – 18.30 Uhr	<i>Zeit zur freien Verfügung</i>
18.30 Uhr	Abendessen
Freitag, 16.05.2025	
ab 08.00 Uhr	Frühstück
<i>Zwischen den Einheiten</i>	Sprachanimation/Energizer
9.00 – 9.45 Uhr	Auswertung der Arbeitsgespräche
9.45 – 12.30 Uhr Dazwischen 15 Minuten Pause	Aktiv werden für das demokratische Zusammenleben I Einführung in die Projektarbeit der kreativen Transferphase Themen- und Gruppenfindung Leitung: Tagungsteam
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause
<i>Zwischen den Einheiten</i>	Sprachanimation/Energizer
14.30 – 16.00 Uhr	Aktiv werden für das demokratische Zusammenleben II Weiterführung der kreativen Projektarbeit
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause

16.30 – 17.30 Uhr	Aktiv werden für das demokratische Zusammenleben III Vorstellung der Ergebnisse und Abschlussdiskussion Leitung: Tagungsteam
17.30 – 18.30 Uhr	Rückblick auf die Woche Seminarevaluation Leitung: Tagungsteam
18.30 Uhr	Abendessen
Ab 20.00 Uhr	Gemeinsamer Abschlussabend Auswertung der Rallye in Bielefeld, Spiele, Tanz und Musik <i>Gestaltet durch die Teilnehmenden</i>
Samstag, 17.05.2025	
Ab 8.00 Uhr	Frühstück
Ab 9.00 Uhr	Abreise der Teilnehmer:innen